daß der Verwaltungsrath der Staatseisenbahn-Gesellschaft der Agitation vollständig fern steht, genau so wie er seiner Zeit auch keine Veranlassung genommen hat, gegen die Streichung der Actien officielle Schritte zu machen. Für die Wiedereinführung der Staatsbahnactien an den deutschen Börsen soll sich auch die Darmstädter Bank interessiren, die bekanntlich in Wien eine Commandite hat. Der Director dieses Institutes, Herr Kämpf, weilt seit einigen Tagen in Wien und hat sich mit maßgebenden Persönlichkeiten der Staatsbahn-Gesellschaft ins Einvernehmen gesetzt. Wahrscheinlich wird die Wiederzulassung der Staatsbahnactien zum Handel gleichzeitig an den Börsen in Berlin, Frankfurt und Hamburg erfolgen und zwar so, daß das Papier schon bei der diesmaligen Ultimoregulirung an den genannten Plätzen berücksichtigt erscheint.

*— Türkische Tabakregie-Gesellschaft. Die Bilanzarbeiten sind, wie Wiener Blätter melden, ziemlich beendet. Der Geschäftsbericht erscheint anfangs Juli. Das Ergebniß des abgelaufenen Jahres war ein günstiges, da aber bedeutende Mehrausgaben erforderlich waren, da auch die Vorräthe bedeutende sind, dürfte die Dividende kaum höher bemessen werden als mit 19 Frcs., was dem vorjährigen Erträgniß entspricht. In diesem Jahre beträgt das Einnahmeplus bereits zwei Millionen Piaster, auch der nächstfällige Ausweis schließt mit einem bedeutenden Plus.

Erklärung.

In der vierten Beilage zum „Leipziger Tageblatt und Anzeiger" Nr. 284 vom Dienstag, den 6. dieses Monats, bringen Sie unter „Volkswirthschaftliches" einen mit der Ueberschrift „Kammzugterminmarkt" versehenen Artikel, welcher von „X" unterzeichnet ist. Dieser Artikel soll offenbar eine Art Erwiderung auf unsere in der dritten Beilage zum „Leipziger Tageblatt und Anzeiger" Nr. 282 vom Montag, den 5. dieses Monats, enthaltene „Entgegnung" sein, welche sich ebenfalls mit dem Kammzugterminmarkt beschäftigt hatte.

In dem zuerst erwähnten Artikel werden nun denjenigen Personen, welche sich gegen den Kammzugterminmarkt unter Hervorhebung der Schäden desselben erklärt haben, hauptsächlich persönliche Motive untergeschoben. Wir unterlassen es, auf diese ungerechtfertigten persönlichen Anzapfungen zu erwidern, und glauben dies um so mehr unterlassen zu dürfen, als sich der Verfasser hinter einem „X" verbirgt. Die wenigen sachlichen Ausführungen anlangend, so erachten wir uns einer Widerlegung derselben zum größten Theile ebenfalls für enthoben, weil sie sich lediglich auf die Negative beschränken und sowohl durch unser Rundschreiben vom 28. April sowie durch unsere „Entgegnung" vom 5. Juni hinreichend widerlegt sind.

Nur das Eine möchten wir noch bemerken: Wenn der Anonymus es als das Einfachste und Richtigste für die Gegner des Kammzugterminmarktes erklärt, denselben nicht zu benutzen, so ist dies ein mehr denn naiver Rath. Wenn sich auf diesem Wege die Schäden des Terminmarktes für das effective Geschäft und die betheiligte Industrie beseitigen ließen, so wären die Bestrebungen, den Terminmarkt zu unterdrücken, überhaupt unnöthig und nicht von Denen, die Schaden durch ihn erleiden, gethätigt.

Uebrigens sind diese Bestrebungen keineswegs nur auf die Beseitigung des Leipziger Terminmarktes gerichtet, sondern ebensowohl auch auf die des Antwerpener, und wir geben uns der Hoffnung hin, daß, sobald erst in Leipzig der Kammzugterminmarkt unterdrückt sein wird, die einsichtigen Leipziger Woll- und Zugfirmen Verbündete auch zur Unterdrückung des Antwerpener Terminmarktes sein werden.

Berlin, 8. Juni 1893. H. Coßmann & Sohn.

Technisches.

x. Verwendung von Sägespänen zu Mauersteinen. Die Sägespäne werden getrocknet und behufs Entfernung der gröberen, faserigen Theile gesiebt. Die Mischung mit Cement, Kalk und Sand geschieht in folgenden Verhältnissen: ein Theil Cement, zwei Theile Kalk, fünf Theile scharfen Sand und zwei Theile Sägespäne, die zuerst mit dem Cement und Sand trocken zur Vermischung kommen. Die gesammte Mischung wird schließlich in Blocks gepreßt. — Die Zusammensetzung ist einem amerikanischen Fachblatte entnommen, das den so eigenartig zusammengesetzten Steinen wegen ihrer großen Dauer und vielseitigen Verwendung eine große Zukunft verheißt.

Landwirthschaftliches.

*— Erster schlesischer Zuchtviehmarkt. Die Anmeldungen zu dem am 23. und 24. Juni in Breslau abzuhaltenden ersten schlesischen Zuchtviehmarkt sind schon zahlreich eingetroffen. Es sind bis jetzt etwa 280 Bullen, Kühe und Kalben, 200 Schafe (meist englische Fleischschafe), 100 Schweine und 25 Zuchtpferde angemeldet worden. Dr. Joh. Heyne, Schäferei-Director.

-w. Weinlaub als Heuersatz. In der letzten Sitzung der Akademie der Wissenschaften in Paris verlas Dehérain eine neue Arbeit von Müntz über die Verwendung des Weinlaubes als Viehfutter. Die angestellten Versuche ergaben, daß das Laub in frischem wie getrocknetem Zustande gern gefressen wurde und den Thieren wohl bekam. Der Nährwerth ist gleich dem einer guten Luzerne. Laut einer Berechnung könnten die Weinberge von Südfrankreich, ohne den Weinbau irgendwie zu beeinträchtigen, vom Hektar eine Menge Weinblätter liefern, die 2100 bis 3600 kg Heu ersetzen würden. In Jahren der Futternoth wären aber die gesammten Weinberge Frankreichs in der Lage, der Landwirthschaft vierzig Millionen Doppel-Centner Weinlaub zu liefern. Auch die mit Kupfersalzen behandelten Blätter können nach Müntz schadlos verfüttert werden; eine Behauptung, der man auf Grund der neueren Erhebungen über die verhältnißmäßig geringe Giftigkeit der Kupfersalze Glauben schenken kann.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Zwangsversteigerungen.

Das im Grundbuche auf den Namen Heinrich Christian David Rüchling eingetragene, in Leipzig-Lindenau, Schillerstraße Nr. 11, gelegene Hausgrundstück, geschätzt auf 41 000 ℳ, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 214, zwangsweise versteigert werden und ist der 10. August 1893, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin.

Zahlungs-Einstellungen rc.

Name	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anmeldefrist	Erste Gläub.-Versammlung	Prüfungs-Termin
Bernhard Barr, Kaufmann	Berlin	Berlin	6.6	15.6	1.7	20.7
Emil Kuhlich, Kaufmann	Coburg	Coburg	6.6	1.7	26.6	13.7
W. Schäffler, Kaufmann, Inh. der Firma Schäffler & Co.	Cottbus	Cottbus	6.6	10.7	6.7	17.6
C. Th. Jahn, Fabrikant, Inh. der Firma „Erste Dresdner Dampf-Seifenfabrik C. Jahn & Co."	Dresden	Dresden	6.6	1.7	12.7	12.7
Ernst Frey, Kaufmann	Gera	Gera	6.6	6.7	26.6	17.7
R. Söhnig, Kaufm., in Firma R. Söhnig, verw. Joseph Otter	Gleiwitz	Gleiwitz	5.6	6.7	24.6	6.7
Salomon Weißberger, Kaufm.	Jebenhausen	Göppingen	6.6	26.6	7.7	7.7
? Schmidt, Kaufm., Inh. der Firma G. Oswald	Karlsruhe	Karlsruhe	5.6	26.6	7.7	7.7
Joseph Julius Oster, Kaufmann	Posen	Posen	5.6	10.7	1.7	18.7
W. Schulze, Zuckerbäcker, in Firma Günther's Zuckerbäckerei	Rixdorf	Rixdorf	6.6	26.6	6.7	20.6

*— Vereinigte Staaten. Folgende Zahlungen werden per Kabel gemeldet: Die Kansas-Korn-Gesellschaft, deren Hauptbureau in Kansas Stadt sich befindet, die aber im ganzen Staate Zweiganstalten hat; Butchers & Cons, Materialwaarenhändler en gros in Philadelphia; Sam Dusty Sparbank (Ohio).

Verdingungen im Auslande.

Portugal.

27. Juni. Königlich portugiesische Eisenbahngesellschaft, Bureau des Ersten Ingenieurs der Magazinverwaltung zu Lissabon: Lieferung von 4410 Stück galvanisirten eisernen Wellblech von verschiedener Größe, sowie von 1005 Röhren aus Eisen ohne Löthung. Auskunft bei der vorerwähnten Gesellschaft.

10. Juli. Stadtverwaltung von Porto: Jährliche Lieferung von 40 000 Schwellen aus Fichtenholz und 10 000 Schwellen aus Eichenholz während drei Jahre für die Eisenbahn von Minho und Douro. Vorläufige Caution 1890 Milreis.

Rumänien.

3. Juli. Kriegsministerium in Bukarest: Lieferung von 1140 m rothem Tuch für Vorstöße.

Verloosungen.

Mansfeld'sche Kupferschieferbauende Gewerkschaft zu Eisleben. Das Nummernverzeichniß der am 2. Mai 1893 stattgefundenen Auslosung der pro 1893 planmäßig zu tilgenden Schuldscheine befindet sich unter den Inseraten auf S. 4158.

*— Die am 1. October 1893 zu tilgenden Prioritäts-Obligationen Lit. E der Oberschlesischen Eisenbahn-Gesellschaft und die am 1. Januar 1894 zu tilgenden Niederschlesischen Zweigbahn-Prioritäts-Obligationen der Oberschlesischen Eisenbahn-Gesellschaft werden am 7. Juli verloost.

Leipziger Börse am 9. Juni.

Die Börse stand zwar auch heute wieder im Zeichen der Geschäftsunlust, doch haben wenigstens einige Ultimogeschäfte stattgefunden, die während der letzten Tage ganz von der Tagesordnung abgesetzt worden waren. Ein etwas angeregterer Verkehr entwickelte sich in den Anlagewerthen erster Ordnung, während Dividendenpapiere nur vereinzelt in erwähnenswerther Weise das Interesse in Anspruch zu nehmen vermochten. Obgleich Berlin und Wien auch heute wieder Realisirungen vornahmen und hierdurch unter „gütiger Mitwirkung" der Contremine weitere Coursabschwächungen stattgefunden haben, legte doch unsere Börse noch immer eine gewisse Festigkeit an den Tag.

Auf dem Gebiete der deutschen Staatsfonds schwächten sich 3- und 3½ proc. Reichsanleihen bei einigem Verkehr etwas ab, auch Sächsische Rente, in welcher sich übrigens etwas umfangreicheres Geschäft etablirte, stellten sich niedriger, dagegen wurde für große Sachen etwas mehr angelegt. Consols haben sich in 3 proc. Stücken um 0,20 ermäßigt, während sich dergleichen 3½ und 4 proc. um 0,15, resp. 0,10, erhöhten. Für Annaberger Stadtanleihe zeigte sich Frage, desgleichen für 3½ proc. Leipziger, in welchen einige Abschlüsse stattgefunden haben, doch blieb zur erhöhten Notiz noch Waare übrig. Plauensche Stadtanleihe verkehrten zu gestriger und 4 proc. Chemnitzer zu um 10 ₰ besserer Notiz, desgleichen 3½ proc. Erbländer.

Von den Eisenbahnactien sind Buschtiehrader B, die matt lagen, zu 191 per Ultimo umgesetzt worden. Geschäft entwickelte sich ferner in Böhmischer Nordbahn (— 0,60), in Graz-Köflach (— 0,50) und in Elbethalbahn. Gefragt waren außerdem Lemberger (+ 0,45) und Saalbahn Prioritäts-Actien (+ 1,70). Lombarden büßten 1 Proc. ein.

Wenig zu thun war in Bankactien, von welchen Dresdner Bank zu 144 per Ultimo umgegangen sind. Verkehr etablirte sich auch in Leipziger Credit (+ 0,10), Handelsgesellschaft (— 1) und Leipziger Bank (— 0,25), Zwickauer Bank fest. Dagegen schwächten sich Darmstädter, Mitteldeutsche und Oesterreichische Credit etwas ab.

An den Industriewerthen fand die Börse auch heute nur wenig Gefallen. In Betracht kamen Vereinsbrauerei (+ 2), Hallesche Zuckerraffinerie (+ 0,50), Körbisdorfer (+ 0,25), Gummiwaaren (+ 1), Döhlitzer (+ 1), Altenburger Brauerei, Germania (+ 0,75), Hartmann, Teutonia und namentlich Falkensteiner, für welch letztere sich zu gestriger Notiz lebhafter Begehr zeigte. Matt lagen Glauziger, Laurahütte, Zimmermann, Wernshausen (— 2) und Kette. Bochumer hatten 0,10 billiger etwas Verkehr.

Die Eisenbahn-Prioritäten waren nur vereinzelt belebter, wie Prag-Dux, Buschtiehrader, Aussig-Teplitzer, 5proc. Südbahn und Böhmische Nordbahn.

Ausländische Staatsfonds ruhig. Etwas Verkehr entfaltete sich in österreichischer und ungarischer Goldrente, in Silberrente, italienischer Rente, Mexikanern und in 5proc. Rumänen.

Wechsel sehr still. Kurzes London hat 4 ₰ nachgegeben, blieb aber sehr lebhaft begehrt, Abgeber fehlten. Nächstdem büßten kurze Sichten von Holland und Wien je 10 und Paris 5 ₰ ein, langes Wien stellte sich 20 ₰ niedriger; langes London unverändert und in einigem Verkehr.

Von den Sorten haben sich österreichische und russische Noten abgeschwächt.

Börsen- und Handelsberichte.

WTB. Paris, 9. Juni. Der Börsenverkehr war wieder schwach, der Umsatz ist unter dem Einfluss der Börsensteuer um ein Drittel gesunken.

New-York, 8. Juni. Die Börse eröffnete anziehend, wurde im Verlaufe des Nachmittags theilweise nachgebend und schloss lustlos. Der Umsatz der Actien betrug 260 000 Stück. Der Silbervorrath wird auf [illegible] Unzen geschätzt. Die Silberverkäufe betrugen 10 000 Unzen.

Frankfurt a. M., 8. Juni. Gold- und Silbercours. Gold „al marco" per Kilogramm 2790 Br., 2780 G., ganz feines Scheidegold 2804 Br. Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogramm 114,50 Br. (und nicht 116,50 B., wie in der gestrigen Abend-Ausgabe fälschlich gedruckt war), 113,50 G.

* Hamburg, 9. Juni. (Telegramm, mitgetheilt durch Herrn Dr. G. Reinhard, Gold- und Silberscheide-Anstalt, Leipzig.) Silber 122,00 ℳ Brief, 118,50 ℳ Geld. Ohne Umsatz.

Wollberichte.

WTB. Breslau, 9. Juni. Wollmarkt. Vormittags herrschte sehr ruhiger Geschäftsgang bei geringer Käuferzahl. Bisher ist wohl die Hälfte verkauft, feinere, gut behandelte Wollen zu circa vorjährigen Preisen. Mittelwollen waren vernachlässigt, der grösste Theil derselben ist noch nicht verkauft. Preise bis 6 ℳ billiger gegen das Vorjahr.

* Antwerpen, 8. Juni. Wolle. (Originalbericht der Herren Wilkens & Co.) Die dritte Auctionssitzung verlief ohne Preisveränderung. Inhaber gaben schlanker ab, was gute Animation hervorrief. Fleecewollen, Mittelqualität, für Bradfordzwecke geeignet, liessen sich auf Basis [illegible] Frcs. erstehen.

* Antwerpen, 9. Juni. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. La Plata Contract B Juni 4,60 Frcs., Juli 4,62½ Frcs., August 4,65 Frcs., September 4,67½ Frcs., October 4,70 Frcs., November 4,72½ Frcs., December 4,75 Frcs., Januar 4,77½ Frcs., Februar 4,80 Frcs., März 4,82½ Frcs. Umsatz: 90 000 kg. Tendenz: Ruhig. Umsatz in Schweisswollen: 140 B.

W. Moskau, 9. Juni. (Privat-Telegramm.) Der Wollhandel ist wieder lauer geworden. Fabrikanten bewahren eine reservirtere Haltung im Einkauf. Auf frische Schur sind die Transactionen belanglos. Der Preisabschlag für gewaschene Wolle beträgt 1 Rubel, für ungewaschene Wolle ½ Rubel pro Pud.

Mailand, 7. Juni. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 60 B. europäische, 125 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 11 875 kg. Geschäft ruhig; Preise schwach.

Lyon, 7. Juni. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 41 B. Organsin, 86 B. Tramen, 88 B. Greges und hat 89 B. gewogen im Gesammtgewicht von 14 978 kg. Geschäft limitirt; europäische stationair, Canton und japanesische zeigen ziemlichen Preisrückgang.

Havre, 8. Juni, Abends. Baumwolle stetig, per Juni 51⅝, per September 52⅝, per December 53⅝, per Februar 53⅞. — Indigo stetig, per Juli 7,25, per October 7,25, per December 7,25, per März 7,25. — Wolle ruhig, per Juni 162,00, per November 164,00.

New-York, 8. Juni. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig zu einer Erhöhung von 2 Points für Juni und nahe Monate und 3 Points für entfernte Monate. — Zweiter Bericht: Amerikanische Baumwolle auf Lieferung ruhig zu einer Erniedrigung von durchschnittlich 7 Points seit der Eröffnung. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 8000 B. geschätzt.

Bombay, 8. Juni. Baumwolle. Markt fest mit ziemlich thätiger Frage. — Das Wetter ist im Allgemeinen schön, aber unbeständig. — Cours auf London [illegible] d höher, 1 s 3 [illegible] d, auf Paris ½ Cts. höher, Credits 1,55 Frcs.

Manchester, 8. Juni. Stoffe und Garne. Der Markt war fest, anziehend.

Chicago, 8. Juni. Schmalz per Juni 9,75, per Juli 10,02½, per September 10,32½. Schweinerippen per Juli 9,6[illegible], per September 10,0[illegible]. Schweinefleisch per Juli 20,30, per September 20,5[illegible]. Light Hogs 6,90. Schweinezufuhr in Chicago 19 000, do. an den westlichen Märkten 80 000 Stück.

* Hamburg, 8. Juni. (Waaren-Bericht.) Alles per Mark und 50 kg. Corinthen, Patras 19,50—24,00, Provincial 14,00—18,00, [illegible] Heringe (Tonne) Holl. Voll- [illegible] Sardellen (Anker) [illegible] Indigo (per ½ kg) Bengal [illegible] Ingwer, afrikanischer [illegible] Cochin niedrigerer [illegible] Macis (per ½ kg) Blüthe [illegible] Nüsse [illegible] Reis [illegible] Avola [illegible] Sicil und Barbarien [illegible] Oporto [illegible] niedrigerer [illegible] Nelken, Amboina [illegible] Zanzibar, niedrigerer [illegible] Stengel [illegible] Pfeffer, Singapore [illegible] Batavia und Penang [illegible] weisser [illegible] Piment, Jamaica [illegible] Pflaumen, Cattaro [illegible] bosnische und türkische [illegible] Rosinen, Eleme [illegible] Sultana [illegible] Muscatel, klein 17,00—[illegible] Sago, Bahia [illegible] Perl [illegible]

* Hamburg, 9. Juni. (Original-Wochenbericht.) Baumwolle. Entschieden festere Tendenz mit anziehenden Preisen in Folge vermehrter Consum-Frage und stärkeren Vertrauens zu augenblicklich billigeren Preisen. Cacao. Eigner beharren auf Preis, der Abzug ist unbedeutend. Kaffee. Der Termin-Markt war in der verflossenen Woche ziemlich belebt. Anfangs stetig steigend, erfolgte ein unerwarteter Rückschlag in Folge starker Realisationen, und heute ist auf niedrigere Course von New-York ein weiterer Rückgang von [illegible] ℳ eingetreten. Juni, Juli, September stehen heute circa 1 ℳ höher als vor 8 Tagen, December per März [illegible] ℳ niedriger. Notirt wurde Juni 79¾, Juli 79, September 77¾, December 75¾, März 73¾. Die Umsätze belaufen sich auf 101 000 Sack gegen 96 000 in der Vorwoche. Der Loco-Markt war recht lebhaft und es kam zu grossen Abschlüssen aus erster Hand. Es erhält sich gute Bedarfsfrage bei sehr festen Preisen. Verkäufe sind vom 2.—8. Juni: 18 000 Sack Rio und Santos, 6000 Sack Laguayra, 15 000 Sack Guatemala und Salvadore, 12 000 Sack Maracaibo und Savanilla, 1000 Sack Domingo. Farbehölzer unverändert. In der Auction am 2. d. fanden ca. 400 000 Pfd. Laguna Campêcheholz und ferner am 8. d. ca. 750 000 Pfd. Nehmer. Am 8. d. kommt der Rest von ca. 800 000 Pfd. in Auction. Cochenille etwas mehr beachtet. Farbholz-Extracte unverändert. Früchte. Aepfel fest, bei kleinen Vorräthen; Corinthen in abwartender Haltung; Mandeln abschwächend; Rosinen ruhig bei schwachem Abzug. Gewürze. Cassia lignea fester bei grösseren Umsätzen, Flores sehr fest, Caneel nachgebend, Cardamom ohne Leben, Ingwer, Bengal fest erhalten, afrikanischer Cochin nachgebend. Macis- und do. Nüsse ruhig, Nelken zu Gunsten der Käufer, Pfeffer unentschieden, Piment eher billiger zu haben, Sternanis stille. Indigo ruhig. Kiesssamen. Markt ruhig aber fest, Preise unverändert. Reis. Ohne Aenderung bei kleinem Geschäft. Angekommene ca. 2800 Sack Siam Garden Reis, sowie ca. 4000 Sack Bengal waren schon schwimmend verkauft. Sago, Perl ruhig. Schmalz abwartend. Talg ohne Veränderung. Tapioca, Perl ruhig. Thee. Bei geringer Preisveränderung hielt sich das Geschäft in engen Grenzen. Ceylonthee eher etwas zu Gunsten der Käufer. Thran ruhig. Vanille lebhaft.

Hamburg, 8. Juni, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen nur für good average Santos. Juni 79¾, Juli 79½, August 77¾, September 77¼, October 76¾, November 76, December 75½, Januar 74¾, Februar 74¼, März 73¾, April 73½, Mai 73¼. Umsatz: 5000 Sack. Tendenz: Ruhig.

* Hamburg, 9. Juni, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co. Juni 78,25, Juli 77,50, August 77,00, September 77,00, October 76,50, November 76,00, December 75,50, Januar 74,50, Februar 74,00, März 73,75, April 73,50, Mai 73,25.

* Havre, 9. Juni, 12 Uhr 45 Min. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Feimann, Ziegler & Co. in Hamburg. September 96,75, December 96,00, März 95,50. Kaum behauptet.

Halle a. S., 9. Juni. Rohzucker. In dieser Woche machte die Besserung bei sehr guter Kauflust rapide Fortschritte, so dass das Angebot von Kornzucker bis zu 30,50 ℳ einschl. 92 und 29,50 ℳ einschl. 88 seitens des Exportes aufgenommen wurde. Raffinerien stellten sich für effective Waare vom Markte fern. Nachproducte haben ihren Werthstand um 1,50 ℳ gehoben. Seit gestern fasste eine wesentlich ruhigere Stimmung Platz und sind die letztbezahlten Preise nicht mehr zu bedingen. Umsatz 12 000 Sack. — Raffinirter Zucker. Da die disponiblen Vorräthe der Raffinerien schon jetzt stark zusammengerückt sind, war das Angebot ohne Belang, und wurden die Forderungen namentlich für Brode und Würfel voll bewilligt. — Rohzucker. Nachproducte 75proc. Rend. ausschl. 20,50—23,50 ℳ. — Raffinirter Zucker. Raffinade fein, ausschl. 32,00—33,50 ℳ, Patent-Würfel 36,00 ℳ, Gem. Raffinade I. einschl. 31,00 ℳ, Gem. Melis I. einschl. 30,00 bis 30,00 ℳ. Bei Posten aus erster Hand. Die Preise verstehen sich für 100 kg franco.

Magdeburg, 9. Juni. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I. ohne Fass 30,50—31,00 ℳ, Würfelzucker I. mit Kiste 34 ℳ, do. II. mit Kiste 32 ℳ, Gemahlene Brodraffinade mit Sack 32,25 ℳ, do. Raffinade mit Sack 30,25 ℳ, gemahlener Melis I. mit Sack 30,00 ℳ, Farin mit Sack 26,25—28,25 ℳ. Tendenz: Fest. B. Ohne Verbrauchssteuer: Ab Stationen: Nachproducte ohne Sack 75° Rend. 16—17,50 ℳ. Tendenz: Schwächer. Wochenumsatz 47 000 Ctr. — Melasse: Bessere Sorten zur Entzuckerung geeignet 42—43° Bé. (alte Grade) resp. 80—82° Brix ohne Tonne 2,50—3,00 ℳ. Desgleichen geringere Sorten, nur zu Brennzwecken passend, 42—43° Bé. (alte Grade) resp. 80—82° Brix ohne Tonne 2,50—3,00 ℳ. Rohzucker. Unser Markt verharrte während der verflossenen Berichtswoche in fester Haltung. Die besseren Auslandsmeldungen, welche fast täglich erhöhte Preise berichteten, wirkten auf den hiesigen Markt in gleich günstiger Weise zurück. Die Exporteure bethätigten reges Interesse für effective Kornzucker wie für Nachproducte; auch von Inlandsraffinerien lagen vereinzelt Bedarfsfälle vor, und gelang es, für verschiedene zum Verkauf gestellte Restläger die geforderten höheren Preise zu erzielen. Die Steigerung der letzteren beträgt für Kornzucker [illegible] ℳ für 88° R., 60 ₰ und für Nachproducte 50 ₰ per Centner. Unter der Gunst der allgemein besseren Stimmung belebte sich auch wiederum das Geschäft in Lieferungswaare für neue Campagne 1893/94 und kamen verschiedene Posten zu etwas erhöhten Preisen zum Abschluss. Seit gestern lauten die Berichte von London und Paris etwas schwächer, und wurde demzufolge auch die Stimmung am hiesigen Markte eine etwas ruhigere. Verkäufe aus gestern sind nicht bekannt geworden, so dass heutige Notirungen für Kornzucker ausfallen müssten. Der Umsatz in effectivem Zucker beträgt 47 000 Ctr. — Raffinirter Zucker. Im Laufe dieser Woche gestaltete sich das Geschäft aus erster Hand wieder etwas lebhafter, da Käufer zum Theil die Forderungen der Raffinerien bewilligten. Für gemahlene Zucker wurden [illegible] bis ca. 50 ₰ höhere Preise bezahlt. In den letzten Tagen zeigte sich auch reges Interesse für neue Ernte und fanden darin grössere Abschlüsse auf Lieferung statt. — II. Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker. I. Product Basis 88 Procent. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notirt: b. Frei an Bord Hamburg. Juni 18,50 ℳ bez., 18,60 ℳ Br., 18,55 ℳ G., Juli 18,60—18,80 ℳ bez., 18,65 ℳ Br., 18,57½ ℳ G., August [illegible] ℳ bez., 18,15 ℳ Br., 18,10 ℳ G., September 17,65 ℳ Br., 17,57½ ℳ G., October 15,10 ℳ bez., 15,12½ ℳ Br., 15,07½ ℳ G., October-December 14,85 ℳ Br., 14,77½ ℳ G., November-December 14,82½ ℳ Br., 14,80 ℳ G., Januar-März 14,95 ℳ Br., 14,77½ ℳ G. Tendenz: Stetig. — Liquidationspreise am 8. Juni, Mittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. Juni 18,62½ ℳ, Juli 18,60 ℳ, August 18,12½ ℳ, September 17,60 ℳ, October 15,10 ℳ, November 14,80 ℳ, December 14,70 ℳ, Januar 1894 14,75 ℳ, Februar 14,82½ ℳ, März 14,90 ℳ.

WTB. Hamburg, 9. Juni, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 Procent Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Juni 18,77½, per August 18,32½, per September 17,35, per October 14,97½. Schwächer.

London, 8. Juni, 5 Uhr Nachmittags. Rübenzucker per Juni 19 s 10½ d, per October 15 s 1½ d, [illegible] in deutsche Marken [illegible] Juli 20 s 9 d. Thee. Tendenz zu Gunsten der Käufer. Kaffee stetig, fair Channel Rio per Juni 75 s, per September 75 s 3 d, per December 74 s, per März 73 s. Reis geschäftslos, burmadingenge ⅛ s niedriger für die Woche. Jute unverändert. Schellack T. N. Orange per Juli 120 s. Kautschuk fein Para 3 s 1½ d. Oele. Leinöl 20 s, per Juni-August 20 s 3 d. Rüböl raff. 23 s 4½ d, per Juni-August 24 s. Baumwollöl raff. 21 s, per Juni-August 21 s 4½ d. Terpentinöl 22 s 4½ d.

London, 9. Juni. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker 19¾, fest, Rüben-Rohzucker 19⅜, sich bessernd.

Bremen, 9. Juni. (Telegramm.) Petroleum loco 5,25 Br. Stetig.

Rotterdam, 9. Juni. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka 58, Billiton 58½ fl.

London, 9. Juni, Mittag. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits 93⅜, Austral 87⅛ £.

London, 8. Juni. Kupfer 44 £ 17 s 6 d, 3 Monate 44 £ 7 s 6 d, Makler-Schlusspreis 43 £ 17 s 6 d bis 44 £ 5 s, best selected 47 £ 15 s. Zinn Straits 88 £ 17 s, 3 Monate Marken 89 £ 15 s, engl. 89 £. Blei, span. 9 £ 5 s, engl. 9 £ 7 s 6 d. Zink, gewöhnliche Marken 17 £ 15 s, bes. 17 £ 15 s, gewalzter, schlesisches 20 £ 5 s.

*— Vom oberschlesischen Eisen- und Metallmarkt wird der „Schles. Ztg." u. A. berichtet: In der Lage des oberschlesischen Eisengeschäfts machte sich in den letzten Tagen eine etwas weichere Tendenz bemerkbar; nur diejenigen Branchen erfreuen sich eines befriedigenden Eingangs an Aufträgen, welche hauptsächlich Bauartikel herstellen, so dass einzelne Werke vollauf zu thun haben, während andere mehr oder weniger vernachlässigt bleiben. Die Roheisenproduction fand unverändert flotten Absatz an den Walzwerken und Giessereien, doch dürfte eine Vergrösserung der Roheisen-Erzeugung vorläufig ausgeschlossen sein. Was den Walzeisenmarkt anlangt, so ist die Nachfrage für Baueisen, besonders für Träger, sehr stark, und müssen sich die Besteller Lieferungsfristen fügen; dagegen hat der Bedarf für Handels- und Constructionseisen sowie für Feineisen etwas nachgelassen. Auch im Blechgeschäft ist eine Abschwächung zu verzeichnen. Die Stahlwerke sind nach wie vor mit Aufträgen ungenügend versehen, daher schwach beschäftigt; dagegen erfreuen sich die Stahlgiessereien einer besseren Geschäftslage und regeren Betriebes. Bei den Eisengiessereien hält die ungleiche Beschäftigung weiter an. Im Zinkblechgeschäft war die Tendenz in der Vorwoche eine gute und ist der Preis für Walzzink von 42,0 ℳ auf 44,00 ℳ per 100 kg ab Werk erhöht worden. Dementsprechend dürften auch die Preise für Rohzink eine Steigerung erfahren, da die gegenwärtigen Preise im Verhältniss zu den Walzzinkpreisen zu niedrig sind. In Blei und Bleifabrikaten blieb das Geschäft ruhig. Eine Erhöhung der gedrückten Bleipreise hat bis jetzt nicht stattgefunden und wird Weichblei nach wie vor mit 12 ℳ per 50 kg notirt.

WTB. Glasgow, 9. Juni. Roheisen. Mixed numbers warrants 41 s 3 d.

New-York, 8. Juni. Weizen eröffnete stetig, dann fallend den ganzen Tag auf günstige Ernteberichte und auf die Meldung von dem Fallissement einer hervorragenden Firma. Die Haussiers verringern ihre Engagements. Schluss schwach. — Mais schwächte sich nach Eröffnung etwas ab entsprechend der Mattigkeit der Weizenmärkte, später erholt. Schluss stetig.

Chicago, 8. Juni. Weizen per Juni 69⅛, per Juli [illegible]. — Mais per Juni 37⅞. — Speck short clear nominell. — Pork per Juni 20,20. — Weizen fallend den ganzen Tag mit wenigen Reactionen auf die Mattigkeit der Fondsbörse, gab später noch weiter nach auf die Meldung von dem Fallissement einer hervorragenden Firma in New-York. Der Rückgang wurde später theilweise wieder eingeholt. — Mais fest und etwas steigend nach Eröffnung, dann Reaction auf Verkäufe, dann wieder steigend. Schluss fest.

Telegraphische Coursberichte.

Berlin, 9. Juni. Wechselnotirungen.

Amsterdam kurz	168,55	Paris kurz	81,—
do. lang	167,80	Paris lang	80,[illegible]
Brüssel kurz	80,95	Wien kurz	166,65
do. lang	80,70	do. lang	165,10
Italien	77,55	Petersburg kurz	215,40
London kurz	20,41½	do. lang	214,60
do. lang	20,32½	Warschau kurz	215,80

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S. Börse vom 9. Juni 1893.

	Letzte Dividende	Zinstermin	Zinsfuss	Coursnotiz
Hallesche 4% Stadt-Anl. v. 1886	—	1/4 u. 1/10	4	103,25 B.
do. 3½% Theat.-Anl. v. 1891	—	1/4 u. 1/10	3½	97,50 G.
do. 3½% Stadt-Anl. v. 1892	—	1/4 u. 1/10	3½	97,75 G.
do. 3½% Stadt-Anl. v. 1893	—	1/1 u. 1/7	3½	97,75 G.
Aken'er 3½ proc. Stadt-Anl.	—	1/1 u. 1/7	3½	95,50 G.
Erfurter 3½% Stadt-Anleihe	—	1/4 u. 1/10	3½	97,25 G.
Halberstädter 3½% do. v. 1890	—	1/4 u. 1/10	3½	97,25 G.
Naumburger 3½% do.	—	1/1 u. 1/7	3½	97,25 G.
Landschaftl. 3½% Centr.-Pfdb.	—	1/1 u. 1/7	3½	96,50 G.
Sachs. 4% landschaftl. Pfandbr.	—	1/1 u. 1/7	4	103,— G.
do. 4% Provinzial-Anleihe	—	1/1 u. 1/7	4	101,25 G.
do. 3½% do. do.	—	1/1 u. 1/7	3½	96,— G.
Knappschaftsberufsgenoss. 4% Anl.	—	1/1 u. 1/7	4	102,75 G.
Unstrut-Reg. 3½% Obl. (Brtt.-Neh.)	—	1/1 u. 1/7	3½	97,25 G.
Crölliw. Act.-Pap.-F. 4% Hyp.-Anl.	—	1/1 u. 1/7	4	100,— G.
Körbisdorf. Zucker-F. do.	—	1/4 u. 1/10	4	—
Ludwigshütte, Hüttenwerk do.	—	1/1 u. 1/7	4	99,50 G.
Naumburger Braunk. do.	—	1/1 u. 1/7	4	90,— G.
Waldauer Braunk. 4% do.	—	1/4 u. 1/10	4½	101,50 G.
S.-Thür. Braunk. 4½% Schldv.	—	1/1 u. 1/7	4½	102,— G.
Wernsh.-Weissenf. Braunk. do.	—	1/1 u. 1/7	4½	102,— G.
Hallesche Bankverein-Actien	6½	1/1	4	150,50 bz
Spar- u. Vorschussbank-Actien	6½	1/1	4	107,— bz
Cönnern, Malzfabrik-Actien	11	1/7	4	—
Crölliwitz, Actien-Papierfabr.-A.	7½	1/7	4	125,— G.
Dörstew.-Rattm. Braunk.-Ind.-A.	5	1/7	4	—
Eilenburg, Cattun-Manufact.-A.	0	1/6	4	—
Feldschlösschen-Brauerei-Act.	4	1/10	4	70,50 B.
Glauzig, Zuckerfabrik-Actien	12	1/8	4	—
Hallesche Maschinenfabr.-Act.	20	1/1	4	280,— B.
do. Strassenbahn-Actien	5½	1/1	4	108,— G.
Hildebrand'sche Mühlenwerk-A.	5½	1/7	4	170,— G.
Körbisdorf. Zuckerf.-Actien	7½	1/8	4	110,— B.
Landsberg, Malzfabrik-Actien	10	1/7	4	—
Naumburger Braunkohlen-Act.	6	1/4	4	115,— G.
Niemberg, Malzfabrik-Actien	6	22/8	4	72,— B.
Packhofs-Actien	4	—	4	45,— G.
Sächs.-Thür. Braunk. St.-Act.	7	1/1	4	—
do. do. do. St.-Pr.-Act.	7	1/1	4	—
Waldauer Braunkohlen St.-A.	3½	1/4	4	60,— G.
Wernsh.-Weissenf. Brnk. St.-A.	12½	1/4	4	170,— G.
Zeitzer Masch.-Fabr.-A. (Schade)	20	1/7	4	—
do. Paraff.-u. Solaröl-Fab.-Act.	4½	1/4	4	60,— B.
Zuckerraffinerie Halle Actien	6	1/10	4	110,50 B.
Bruckd.-Nietleb. Brgb.-V. Kuxe*	—	fco.	fco.	—
Cons. Hall. Pfännersch. aft Kuxe*	—	fco.	fco.	195,— G.

Die Course der mit * bezeichneten Effecten verstehen sich pro Stück.

Dresden, 9. Juni.
Sächsische Staatspapiere etc.

3% Rente à 5000 Mk.	3	87,40	Actien d. Löb.-Zitt. Eisenbahn à 100 Thlr.	[illegible]	18,—
do. à 2000 -	3	87,40	Action à 25 Thlr.	3½	102,50
do. à 1000 -	3	87,40	K. S. Landrenten-Briefe à 1000, 500 u. 100 Thlr.	3½	97,—
do. à 500 -	3	87,60	Landwirth. Creditbriefe	4	102,—
von 1852 à 100 Thlr.	3	90,80	Landwirthsch. Pfandbr. u. Creditbriefe	3½	97,50
von 1847 à 500 Thlr.	3	—	Landwirthsch. Pfandbr.	4	102,75
v. 1852—1868 à 500 Thlr.	3½	100,40	do. Credit-	4	102,75
v. 1852—1868 à 100 Thlr.	3½	100,40	Erbl. Ritterschaftl. Credit-Ver. Pfandbr.	3½	—
von 1869 à 500 Thlr.	3½	100,40	Erbl. Ritterschaftl. Credit-Ver. Pfandbriefe	4	—
von 1869 à 100 Thlr.	3½	100,40			
von 1878 à 100 Thlr.	4	—			
v. 1867 à 500 Thlr. abgest.	3½	100,40			
v. 1867 à 100 Thlr. abgest.	3½	100,40			
Leipzig-Dresd. Pr. v. 1886	4	108,—			
Actien der Sächs.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 Thlr.	4	111,—			

Bank- u. Credit-Actien		Sächs.-Böhm. Dampfschiff.	280,—
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	—	Chemnitzer Papierfabrik	112,—
Chemnitzer Bankverein	—	Dresdner Papierfabrik	—
Dresdner Credit-Anstalt	133,50	Hasseröder Masch.-Papierf.	—
Dresdner Bank	—	Niederschlemaer Holzstoff	—
Geraer Bank	—	Penig. Patent-Papierfabrik	—
do. Handels- u. Credit-	—	Schalitzer Papierfabrik	—
Leipziger Bank	—	Thode'sche Papierfabrik	—
Oberlausitzer Bank	—	Ver. Bautzner Papierfabrik	80,50
Sächsische Bank	115,50	Weissenborner Papierfabrik	115,—
Sächs. Bankgesellschaft	—		135,—
Eisenbahn-Prioritäten		Chem. Werkzg.-Masch.-F. (Zimmermann)	102,75
Aussig-Teplitz 4½%	—	do. Werkz.-M.-F. Vulkan	87,—
Böhm. Nordbahn 4% Gold	100,80	Dampf.-u. Sp.-Masch.-F. Wiede	18,—
Buschtiehrader I.—III. Em.	99,10	D. Wag.-M.-F. (Vorstagen)	87,—
do. 4½% Gold	—	Germania (vorm. Schwalbe)	102,75
Dux-Bodenbacher	—	Grossenhain. Webst.- u. M.-F.	—
do. do. 1891	—	Lauchhammer	—
do. do. 1894 Gold	—	do. convertirte	100,75
Galiz. Carl-Ludwigb. 4½%	—	Lausitzer M.-F. (Petzold)	—
Kaschau-Oderberg	—	Maschin.-Bau-Act. Golzern	—
Kronprinz-Rudolfbahn	—	Meissn. Eisengi. u. M.-B.-A.	—
do. Salzkammerg. 4% Gold	—	Nähm.-Fab. Seidel & Naum.	202,—
Lemberger, steuerfrei	—	Sächs. Gussstahlf. z. Döhlen	152,50
do. steuerpflichtig	—	do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	162,50
Mährische Grenzbahn	—	do. Stickmasch. (Kappel)	—
do. Schles. Centralb.	—	do. Webst.-Fabr. (Schönh.)	—
Oesterr. Nordwestbahn	—	Werkz.-M.-F. b. Union (Diehl)	152,50
do. do. Lit. B	—	Zitt. Masch. (Kiessler & Co.)	30,—
Pilsen-Priesen 4%	—	Zwick. M.-F. (Brod&Schleicher)	82,—
Prag-Dux 4% Gold	—	Bien. Tabl. u. Kattundruckfabrik	38,—
do. 4% Gold	—	Chemnitzer Actienspinnerei	—
Industrie-Actien		Chem. Anl.-Fabr. (Körner)	65,50
Bautzen. Brauerei u. Mälzerei	60,—	Geraer J.-Sp.u.W.Fr.-A. Lit. A	—
Bayerisches Brauhaus	9,—	do. do. B	—
do. Stamm-Prior.	—	Deutsche Thonr. u. Cham.-F.	137,—
Braunschweig. Nat.-Brauerei	109,—	Dresdner Ledert. (Sterling)	—
Braunschw. Br. Streitberg	—	do. Malzfbr. v. Paul König	92,—
Brauner Brauerei	99,—	do. Nähm.-Zwirnfabrik	—
Krate Culmbacher Exportbr.	45,—	do. Frosch.-, Korsage-F.	110,—
Culmbacher „Rizzi"	140,75	Hotel Bellevue	114,—
Felsenkeller-Brauerei	450,—	Hotel-G. Münch. 18 Jahresz.	—
Cassel. Feldschl.-Br. Pr.-A. A	97,—	Leder-Mil.-Effect.-F. (Thiele)	380,—
do. do. B	90,—	Leipz. M.-A.-G. (A. Uhlmann)	—
Gambrinus-Brauerei	78,75	Mech. Kratzenfbr. Mittweida	—
Geraer Bierbrauerei	—	Meissn. Ofen- u. Cham.-Fabr.	202,—
Greizer Vereinsbrauerei	134,—	Oberlaus. Jute-Spinnerei	130,—
Hofbrauhaus Vers.-Act. I.	169,—	Pirnaer Malzfabrik	105,—
do. do. II.	105,50	Sachs. Holzindustr. Rabenau	—
Lichtenheim Bayer. Bierbr.	150,—	do. Kammg.-Spinn. (Solbrig)	60,50
Meissner Felsenkellerbr.	—	do. Lederindustrie (Born)	—
Münchehof-Culmb. Exportbr.	187,—	do. do. (Brummer)	18,—
Nürnberger Brauerei	31,50	do. Nähf.-F. (Heydenreich)	15,—
Plauen'scher Lagerkeller	—	do. Ulr.-u.Ch.-F. (K.Teichert)	220,—
Cassel. Feldschlösschen	75,—	Tepp.- u. Möbelst.-F. Hamm	84,—
Brauhaus Brauerei-Pr.	—	Schles. Cem.-Fabrik (Jakobs)	—
Kieler Brauerei	197,—	Tramway's Co. of Germany (Dresd. & Hann.)	180,75
Leipziger Brauerei	151,—	do. Kleine	182,25
Meissner Schlossbrauerei	145,75	Verein. Radeb. Glashütten	18,—
Reisewitzer Brauerei	270,—	do. Dresdn. Strohstoff-F.	75,—
Schloss-Chem. A.-Lagerb.-Br.	520,—	Weissthaler Actien-Spinn.	99,—
Sonnen-Brauerei	—	Wurzener Teppich- u. V.-F.	35,—
Ver. Frankfurter Brauereien	75,—	Bergbau-Actien	
Continental-Pferdebahn	114,50	Hänichen. Steinkohlenb.-V.	—
Deutsche Strassenbahn-Ges.	106,50		
„Kette" Deut. Schleppsch.-G.	61,—		

Zwickau, 9. Juni. (Coursbericht der „Zwickauer Bank".)

Industrie-Actien		Steinkohlen-Kuxe	
Bockwaer Eisenbahn	—	Deutschld. Gewerk.	205 G.
Obhd.-Gnsd. Kohl.-E.	2050 bz G.	Oelsn. Brgb.-Gwk.	320 G.
Pöhlitzer Act.-Bierbr.	108 G.	Rheinische Gewerks.	—
Vereinsbr. z. Zwickau	1143 G.		
Porti.-Cem.-F. Göss.	—	Staats-Papiere und Fonds	
Zw. Bank F.-K.-V. 1.5	—	3% Deut. Reichsanl.	87,80 G.
Vrgsbg. F.-Z.-V. 1.15	122 ½% G.	do. do.	107,35 G.
Zwick. Maschinenfb.	280 bz	Preuss. Consols	107,10 G.
Schlem. Hüet.-u. P.-F.	—	do. do.	107,40 G.
Chem. Fabr. Dewrient	—	Sächs. Rente	87,40 G.
Braunkohlen-Act. u. Prior.-Act.		do. Staats-Anl.	100,25 G.
Gr. Agnesberg. Pr.-A.	240 G.	Ldw. Crdv.-Pfdb.	97,40 G.
Gr. Kruschnia Pr.-A.	630 bz	Albt. Landesb.-O.	100,25 G.
Prehlitz. Braunk.-A.	—	Chem. Fab. Dewrt.	102,— G.
Freil. Brnk.-G. Pr.-A.	600 G.	Ebersd. F.-u.E.-F.	102,— G.
Union Krieb. zugl. do.	315 G.	E.-Marienhütt.	101,50 G.
Steinkohlen- u. Prior.-Act.		Zwick. Stadt-Anl.	—
Bockw.-Hohnd. V.-F.	535 G.	do. do. do.	102,85 G.
do. Prior.-Act.	950 bz G.	Kohlenwerks-Anleihen	
Concordia	70 G.	Bockw.-Hohnd. V.	103,— G.
do. Prior.-Act.	212 G.	Concordia	102,— G.
Kragsb. Steink.-A.-V.	1575 G.	Deutschland	103,75 G.
Gersdorf	—	do. Em. II	103,50 G.
do. Prior.-A. Ser. I	690 G.	Kragsbrg. Ver.	103,75 G.
do. do. Ser. II	440 G.	Gersdorf	104,25 G.
Gottesseegen Lugau	542 G.	Hohnd. b. Lichtst.	104,25 G.
do. Prior.-Act.	782 G.	Kaisergrube	104,50 G.
Hohndf. b. Lichtenst.	234 G.	Lug. Steinkb.-V.	—
do. Prior.-Act.	540 bz 535 G.	do. v. 1879	104,50 G.
Kaisergrube	240 B.	do. v. 1879	104,50 G.
do. Prior.-A. Ser. I	480 B.	do. v. 1888	104,50 G.
do. do. Ser. II	—	Gew. Rheni. Lug.	90,— G.
Lug. Steinkhl.-Ver.	805 G.	Lugau-Niederw.	—
do. Prior.-Act.	—	do. Em. II	91,50 G.
Lug.-Niedrwürsch.	25 G.	do. Em. III	91,50 G.
Oberhohndorf-Forst	306 G.	do. Em. II	—
do. Schader	670 bz 665 G.	Oelsn. Bergb.-G.	102,50 G.
Oelsn. Vereinsglück	—	do.	104,— G.
do. Prior.-A. Ser. I	—	Oelsn. Vereinsgl.	103,75 G.
do. do. Ser. II	305 G.	Zwick. Bürgergw.	104,50 G.
Zwick. Bürgergewks.	3125 B.	do. Brückenb. Ver.	104,— G.
do. Brückenbg. Vers.	222 G.	do. v. 1887	104,— G.
do. do. Zeisigberg	1425 G.	Zwick.-Oberhohnd.	103,— G.
Zwick.-Oberhohndf.	3070 G.	Zw. Steinkohlenv.	—
Zw. Steinkohlenv. (Vrgl.)	3120 G.	Vereinsglück	103,50 G.

* à 105 Proc. rückzahlbar.

Frankfurt a. M., 9. Juni. Anfangs-Course.

Creditactien	280⅞	Gotthardbahn	157,50
Lombarden	87⅞	Disconto-Commandit	183,50
Portugiesen	21,60	Laurahütte	95,—
Egypter	102,10	Gelsenkirchen	135,—
4proc. ungar. Goldrente	96,10	Mittelmeerbahn	101,50

Tendenz: Schwach.

Frankfurt a. M., 9. Juni. (Abendbörse.)

Credit	280⅝	Berliner Handelsgesellsch.	140,50
Lombarden	87	Dresdner Bank	144,—
Gotthardbahn	157,20	Darmstädter Bank	—
Prinz Henry	—	Laurahütte	95,—
Schweizer Centralbahn	117,20	Gelsenkirchen	137,75
Schweizer Nordostbahn	106,60	Harpener	118,60
Berliner Disconto	183,30	Bochumer Gussstahl	117,20

Tendenz: Schwach.

Wien, 9. Juni, 12 Uhr 25 Min.

Ungar. Creditactien	406,25	Ungar. Kronenanleihe	94,85
Oesterr. Creditactien	341,25	Marknoten	60,00
Lombarden	102,50	Napoleons	9,79
Elbethalbahn	238,—	Bankverein	120,5
Oesterr. Papierrente	98,25	Tabakactien	—
Ungar. 4proc. Goldrente	115,25	Länderbank	264,50
Oesterr. Kronenanleihe	96,15	Buschtiehrader B	—

Tendenz: Schwach.

Wien, 9. Juni. (Schlusscourse.)

Oesterr. Goldrente	117,35	Elbethalbahn	238,—
Oesterr. Silberrente	98,10	Böhmische Nordbahn	208,—
Ungar. Goldrente	115,60	Böhmische Westbahn	373,50
Credit-Actien	340,—	Buschtiehrader Lit. B	460,—
Lombarden	102,40	Wechsel auf London	120,05
Galizier	—	Napoleonsd'or	9,79

Tendenz: Gedrückt. Deutsche Reichsbanknoten 60,00

London, 9. Juni. Vorm. 11 Uhr 40 Min.

2¾ proc. Consols	98⅝	Ottomanbank	15⅝
1889er Russen, II. Emission	100⅞	Spanier	66⅝
Italiener	89⅞	6proc. cons. Mexikaner	75⅞
Lombarden	8⅝	Rio Tinto-Actien	15⅞
Convertirte Türken	21⅞	Argent. 5proc. Goldanl. v. 1886	66⅞
4proc. ung. Goldrente	96	do. 4½proc. äuss. Anleihe	41
4proc. unific. Egypter	100⅞	Rupees	63
3proc. privil. Egypter	98⅝	Portugiesen	22⅝
Neue Griechen 60%		Neue Mexico	Griechen 81. 1889er Griechen 32

Tendenz: Ruhig. Wetter: Schön. 5proc. fund. Argent. 68⅝

Petersburg, 9. Juni. Nachm. 1 Uhr 40 Min.

Wechsel London	94,20	Russ. II. Orientanleihe	102⅝
Wechsel Berlin	46,10	4% proc. Bodencred.-Pfdbr.	151⅝
Wechsel Amsterdam	77,90	Grosse Russ. Eisenbahnact.	262
Wechsel Paris	37,30	Russ. Südwestbahn-Actien	114,—
½-Imperials	7,62,—	Petersburger Disconto-Bank	481⅝
Russ. 4proc. 1889er Cons.	148	Petersb. Intern. Handelsb.	532
Russ. v. Anl. v. 1884 (gestl.)	245⅝	Petersb. Privat-Handelsb.	293
do. 1866 (gestl.)	228	Russ. Bank f. ausw. Handel	300
Russ. II. Orientanleihe	101⅞	Privatdiscont	4½

WTB. Liverpool, 9. Juni. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmassl. Umsatz 10 000 B. Tendenz: Stetig. Import 800 B.

WTB. Liverpool, 9. Juni. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 10 000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Stetig. Middl. amerik. Lieferungen: Juni-Juli 4⁵⁄₆₄ Verkäuferpreis, September 4⁹⁄₆₄ Käufer, October-November 4¹¹⁄₆₄ do., December-Januar 4¹³⁄₆₄ d do.

Schifffahrt.

Wasserstände am 9. Juni.

Dresden — 1,30. — Magdeburg + 1,25. — Bennien + [illegible]. — Calbe — 0,12. — Trotha + 1,30.

Eingetroffen: auf der Elbe 9/6 der Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G. Postdampfer „Rhaetia" von New-York; in Bordeaux 6/6 der Hamb. Navig.-Co.-Dampfer „Britannia"; in New-York 8/6 der Wilson-Hill-dampfer „Richmond Hill" von London; in Capetown 8/6 der Castle-Dampfer „Grantully Castle" auf der Ausreise.